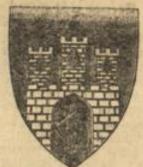
Weilburger



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Umtsblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

segngapreis: Erideint an jedem Berftog und toftet abgeholt manerlich 6 96. bei unieren Austrugern mometlich 68 Pig., vierteljifelich burch bie Boft obur Beftragelb Mt. 1.95.

Berantwortflifer Schriftletter: 3. 3. Albert Pfeiffer, Beilburg. Drud und Berlag : S. Bipper, d. m. b. S., Beilburg. Celephon Mr. 24.

Juferate: Die einspaltige Garmondgeile 15 Pig. haben bei ber großen Berbreitung bes Blottes nachweislich ben beften Erfolg. Infereten-Annahmer Rleinere Angeigen bis 8 Mar morgens, größere tageborber.

Mr. 19.

el. at. m-

Be-

17.

II.

it ge

tomis

Batere

una

nferen

erem

min

ereins

tellen.

teben.

nben,

ihren

ingen

unter

meig-

tellen

rhall ferge,

feiten , bie lichen

affen-

dait.

chine,

benen

rfügt,

e für

mun.

hmen

Bett

manb

omm.

Serfon

affen,

h be-

1.

Dienstag, den 23. Januar 1917.

56. Jahrgang.

(Wacherent verboten.)

Bor einem Jahr.

23. Januar 1916. Deutsche Bafferflugzeuge be-legten ben Bahnhof, Raferne und Dodanlagen von Dover erfolgreich mit Bomben, ebenfo bie Luftfeiffhallen in boughom meftlich von Dover. - Die Unterwerfung Rontenegros ging bislang glatt von ftatten; 12000 Mann tapitulierten bereits. Bielfach wurde von ben Rontenegrinern die Antunft des Siegers nicht abgewartet, fonbern die Waffen murben abgegeben und Die Leute jog n beimmarts. Gfutari murbe befest, nachbem fich einige taufend Gerben, bie bie Befagung bes Blages gebilbet hatten, gurudgegogen hatten. - Aus China murbe gemelbet, bas bie Errichtung ber Monarcie auf. gefchoben fet, ba innere Unruhen bies bebingten.

Der Krieg.

Tagesbericht ber oberften Seeresleitung.

Großes Sauptquartier, 22. Jan. (M. E. 2. Martlich.) Beffliger Ariegsidanplas:

Bei Sens murbe ein ichmacher englischer Angriff im Dandgranaten tampf abgefcblagen.

Bei Rejonvaux und öftlich von Went-a-Monffon brachten Erfundungsabteilungen von furgen Borftogen in Die feinbliche Stellung mehrere Frangofen und ein Mafdinengewehr jurid.

Officer Ariegsfdauplag.

Grent bes Generalfelbmaricalls Bringen Leopolb pon Bayern.

Befilich Friedrichfiadt wurden nachts Angriffe ruf. fifcher Jagbtommanbos abgemiefen.

Gront bes Generaloberft Ergbergog 30 fef.

In ben Offkarpaifen fam es an mehreren Stellen ju Borfeldfampfen, Die für uns gunftig verliefen. Rorblich bes Ditog-Gales mar bie beiberfeitige Artillerietätigfeit zeitweife lebhaft.

heeresfront bes Generalfelbmaricalls von

Madenfen.

Beftlich von Vanciu griff eine feindliche Rompagnie

unfere Gicherungen an ber Buine an; fie murbe guriidgeichlagen.

Majedonifche Front.

Anger vereinzelten Erfundungsgufammenftofen find feine besonderen Ereigniffe gu melben.

Der erfte Beneralquartiermeifter Sudendorff.

Der Kampf zur See.

Bern, 22. Jan. (B. B.) Rach dem "Temps" ift das französische Segelschiff "Liberte" (466 T.) aus Paimpol nach Meldung des "Petit Parisien" aus Breft, der norwegische Dampfer "City of Tampico" (1513 T.) und der Schoner "Emerande", dieser von einem U-Boot, sowie der Dampfer "Jecamp", nach La Rochelle unterwegs, versenkt und die Besatungen gerettet worden. — "Petit Parisien" berichtet serner, daß der englische Dampfer "Teviot" am 19. Januar dei Have mit einem undekannten englischen Dampfer ausgammengestoken und unbefannten englifden Dampfer gufammengeftogen und

bann auf den Strand gefest worden fei. Bern, 21. Jan. (28. B.) Laut "Betit Barifien" beißt es in Washington, die amerikanischen Berficherungs. Bejellichaften hatten burch bie neue "Move" bereits 10

Millionen Dollars Schaden erlitten.

England und die neutrale Chiffahrt. Um fterbam, 10. Jan. (28. B.) Die Blatter melben, bag ber hollanbifche Dampfer "Besterbijt" mit 4500 Tonnen Getreibe für die nieberlandische Regierung icon 34 Tage in Stornoway liegt. Das Schiff mußte ben hafen megen Roblenmangels anlaufen. Dan bebeutete bort bem Rapitan, baf er nur bann Roblen befommen tonne, wenn feine Reeberei fich verpflichte, 30 Brogent ihres Laberaumes ber englischen Regierung gur Berfügung gu fiellen, ober jedes ihrer Schiffe eine Reise für englische Rechnung machen gu laffen. Die Reeberei fonnte auf bas Angebot nicht eingehen, weil ihre Schiffe von ber nieberländischen Regierung für die Getreibeanfuhr requiriert worben find. Die Reeberet und die nieberlunbifche Regierung haben feitbem alle möglichen Schritte unternommen, um ben Dampfer frei ju bekommen. Die einzige Döglichkeit, bas Schiff berauszubekommen, mare, es burch einen Schleppbampfrr abholen gu laffen, aber bie Schleppbampfer ber Reeberei weigern fich aus Furcht por englischen Repreffalten, Diefe Arbeit gu übernehmen.

Der Rrieg mit Rumanien.

Un Der Gereth: Linie.

Berlin, 22. Jan. (3b.) Rach Berichten öfterreichifder Bileger find die fublichen Foris pon Galat, fowie die Befeftigungen im Beften ber Stadt volltommen gerfiort. fchiebenen Blättern gemelbet mirb, die Stellen, mo bie bulgarifche fcmere Artillerie ihre Arbeit getan bat. Befonders find auch die für bie Betteidigung wichtigen hafenanlagen furchtbar gigerichtet.

Der bulgarifche Bericht.

Sofia, 21. Januar. (B. B.) Generalftabsbericht pom 20. Januar: Magebonifche Front: In ber Gegend pon Bitola pereingeltes Artilleriefener. 3m Cerna Bogen lebhafte Artillerietätigfeit ber beiben feinbiichen Artillerien. In ber Begend von Mogleniga Infanieriefeuer, jowie Maschinengewehr- und Artillerieseuer. Im Barbartal Artillerieseuer. Längs der Struma lebbastere Artillerie-tätigkeit. Patrouillengesechte süblich von Seres, am Bardar und in der Gegend des Golfes von Orfano. Submeitlich vom Doiran. See ichof Unterleutnaut Brauned fein zweites feinbliches Fluggeng ab. - Rumanifche Front: Bei Ifaccea Infanteriefeuer von beiben Ufern Der Donau.

Repressalien gegen französische Offiziere. Berlin, 20. Jan. (B. B. Amtlich.) Rach zuverläffigen Rachrichten werben triegsgefangene beutsche Offiziere seitens ber französischen Deeresleitung einer unwilrbigen, völlerrechtswidrigen Behandlung ausgesest, um fie zu militarifch wichtigen Ausfagen zu bestimmen. In ben Sammelplagen, jo 3. B. in ber Bitabelle von Amiens, werben fie bis zu vierzehn Tagen in Einzelhaft gehalten und ftets von neuem anftrengenben Berboren unterworfen. Bei Bermeigerung ber Musiage merben fie bebroht und fogar mit breitägigem Duntelarreft bei Baffer und Brot beftraft. Die Offiziere erhalten Mannichaftstoft, bürfen die Belle nicht verlaffen, folafen auf Britichen und Strobfad und werben in jeder Begiebung unmilrbig behanbelt. Bur Berbeifilhrung einer Bleichmäßigfeit ift von ber beutichen Oberften Deeresleitung angeordnet worden, das alle fünftig au Ge-fangenen gemachten frangösischen Offiziere und Offizier-vertreter bis auf weiteres im gleichem Dase behandelt merben.

Die trugerifden Soffnungen auf eine Mushungerung Deutschlands.

Bern, 21. Jan. (gi.) Da bie leitenden frangofiften Rreife, mie man bier meiß, gwar nicht mehr an einen vollen Baffenfieg ber Alliterten glauben, mobl aber ibre hoffnung neuerbings auf eine Mushungerung Deutschlands mabrend ber nachften Monate gründen, geminnen beutung, bie, wie bas Blatt fagt, von einer bochgeftellten und mohl unterrichteten ichmeigerifchen Berfonlichteit frammen und auf Grund guverläffigfter Aberall bezeichnen graufige Trummerhaufen, wie ver- endgültig ben Stand der Ernabrungefrage in Deutich-

ochloffes, in welchem hadmars Zimmer lagen, poliftan-

Bieder frachte es leife. Dem Laufchenden tam es por, als nabere fich ein Schritt vorsichtig feinem Bimmer. Mit Anftrengung feste er fich auf in den Riffen und

Gebudt, ichleichend näherte fich der offenen Tur eine Mannergestalt. Der Mann trug ein graugrunes Loden. gewand, das fpige Suichen faß ein wenig ichief auf dem buntlen Saar. Darunter bligten zwei unbeimlich funtelnde Mugen hervor, melde fest auf die offene Tur gerichtet

,Ber ift da ?" rief Sadmar mit ichwacher Stimme. Blipfchnell richtete ber Dann braugen fich empor, und nun fab Sadmar auch, wer bas war: der Hormaner-Selni, ber Lump und Tagebieb. Wie fam ber wufte Menich hierher in den Frieden Diefes Saufes und gu diefer feierlichen Stunde ?

"Bas wollen Sie ba?" fragte Sadmar mit Unftrengung. "Seute ift feine Sprechftunde, weder beim Ber-malter noch beim Oberforfter. Alle Memter feiern."

Der hormager lächelte. Salten gu Gnaben, herr Baron, ich will ja in gar tein Amt. Rur meinen Gludwunsch fagen möcht' ich halt auch ber Onabigen!"

"Rama wünscht gar teine Gratulationen !" entgegnete Sadmar ablehnend.

"Run - bann mocht' ich halt nur Ihnen Blud munichen, herr Baron, bag Sie jest wieder joweit gefund find, ja — und daß der Rleine im Jagdhaufe geftorben is, und daß der Berr Baron jest wirflich hier der herr is —"

Sadmar bob abwebrend die Sand. "Id) bante," jagte er furg; geben Sie jest, hormaner, und rufen Sie meine Bflegerin!"

"Aber Sormager ruhrte fich nicht. Er ftand neben der Tur und fab immerfort mit einem liftigen, ichlauen Blid nach dem jungen Manne bin, deffen ichmale Bangen fich allmählich purpurn farbten por Born. "Beben Gie !" ftieg Sadmar mutend hervor.

Berbaciden Dienften," fagte ber hormager langfam, "ich dien' jest dem Grafen Steinberg !" Dann haben Sie hier noch meniger gu fuchen fort!"

"Ra," fagte der hormager frech, "herr Baron, bin-auswerfen laff ich mich net! Das bab' ich net not für alle meine Ereu' für die Familie Werbach! Da fragen S' nur die Frau Mama und den herrn Grafen, ob ber hormager net a anjtandiger Mann is! Ob man fich aufiden net verlaffen tann! Es braucht's ja fonft niemand gu miffen, wie ber herr Baron gu bem Majorat tommen mar', auch wenn der Kleine brüben vom Jagdhause leben tat! Aber der Hormaner weiß dos! Jawobi! Und red't

nig drüber, solang die Herrschaft guat is mit ihm -"
"Hinaus!" schrie Hadmar in höchster Aufregung.
"Augenblidlich! Ober ich läute ben Dienern und laffe Sie hinauswersen!"

"Mich - hinauswerfen ?" wurgte hormaner bervor und fab mit einem haffunteinden Blid gu Sadmar binuber. "D na! Dos wird ber herr Baron net tuan!"

In biefem Moment fühlte er fich rudwarts von zwei traftigen Urmen gepadt und nach dem Musgang gu ge-Grif Armanns Sande hielten ihn wie mit eifernen Alammern. "Dinaus! Mugenblidfich!"

Mymanns Stimme flang ichari befehlend. Schon hatte er den hormager über die Schwelle geichoben. Bormarts! Dder -

Brig Ugmann bob die Fauft gum Schlage, "Na, was — ober?" ichrie der hormaner icon am Gange. "Bas will der herr Oberforfter denn domit fagen? Wenn mir da die Behandlung net paßt, bann melden, mer damals im Herbit im Autopelz ins Jand-haus geschlichen is, und sie wird sich dann schon benten können, wer die Dofumente bat!"

In diesem Augenbild brausten unten die Orgestone werd' ich halt der Frau Elifabeth Ambros in Wien ver-

noch einmal auf und verstummten dann. Die Trauung war zu Ende. Und gleich darauf öffneten fich die Turflügel am Enbe des Banges, einzelne Diener famen.

dundlen Pfaden.

(Maderna beséeten.)

(Fortjegung.) er normte auf Die Rlange der Orgel und den mejang, melder in getragenen Tonen gu ihm herüberflang, und ihn felbit umfing die Feierlichfeit der Stunde. Aber es ging ibm feltjam. Die Frau, melde nun dort in der Saustapelle por bem Mitar ftand, Die trug icon in einer Stunde für ewig einen neuen Ramen; fie war feine Berbach mehr, lie trat freiwillig aus dem Rreife ihrer engften Kamilie

uber in eine andere Familie, gu der fie nunmehr fur alle Beiten gehörte. Es war ja gut fo, fomobl für fie felbit als auch für Erich, aber es tat Sadmar doch bitter weh in diefer Stunde. o vieles wurde lebendig in ihm, Erinnerungen und Bermutungen, Bedanten, melde mabrend ber ichmeren Rrantheit geruht hatten, und Berdachtigungen, welche er

mit aller Macht von fich wies. Siegreich aber hob fich über alles dies Elifabeths dies, reines Bild. Gine beiße Cebnfucht übertam ibn nach ihr. Sie gehörte ja auch ju ihm feit jener letten, diredlichen Stunde, melde fie miteinander am Sterbe-

betichen bes armen Rindes verlebt hatten. Benn Glifabeth auch jest nichts abnte von feinen Beniblen — die Zeit wurde und mußte fommen, wo er ihr alles gestand. Er seufzte schwer auf und warf sich unruhig berum. Bie lange mar bas ber, feit er fie geleben ? Damals mar bie Beit eingehüllt in Eis und Schnee. Jest mar's Beng ! Bie hatte fie biefe ichweren Monate nach bem Lobe ibres fleinen Anaben ertragen ? Satte fie nie an

inn, an Sadmar, gedacht? Ein leifes Rrachen ber Dielen braugen auf dem Sange ftorte ben jungen Mann in feinen tiefen Bedanten. Er hob vorfichtig ben muden Ropf.

Bo war die Bflegerin ?

Bahrscheinlich war auch sie binabgeschlüpft in die Haus-lapelle, um bei der Trauung zuzusehen! Jedenfalls er-lichten im Augenblick der ganze rechtsieitige Teil des

Dien [t und atgelt ause Ber tita tvie

jc. ichen Bittit Bor. eine.

Eran.

alter.

en: tehlt 11.

3met a.8.

nge. TI III pere#

felse

land feftftellen follen. Die Urtitel tommen gu bem Solug, bag bie Getreibevorrate in Deutschland ausreichen und bag, mas Rartoffel betrifft, es nicht erlaubt fei, auf eine mirtlich verzweifelte Bage ju foliegen. Much befige Deutschland, bevor es jum Banterott gebrangt werben tonne, in feinem Bieb noch eine lette Referve. Gine Sungersnot murbe burch vermehrte Mbichlachtungen verhindert werben tonnen. Richts rechtfertige inbes bie Unnahme, bag bie porgefebenen Betreibe- und Rartoffelrationen magrend ber fritifden Beit ber Frühlingsmonate nicht wilrben geliefert werben tonnen. Die Tatjachen bestätigen also feineswegs bie 3bee, baß plöglich hungersnot in Beutschland mahrend ber nachften Monate eintreten fonne. Alle bireften und indiretten Ungaben führten vielmehr übereinftimmenb jur Jeftstellung, daß bie Ernährung Deutschlands bis jur nächsten Ernte gesichert fei. Unter allen Umftanden muffe man beute sagen, daß bie Waffen und nicht ber Sunger über ben Musgang bes Rielenfampfes enticherben wilrben. (Dieje vom "Journal be Geneve" zweifellos in wohlmeinender Abficht ben Alliierten bargebotenen Musfilhrungen bürften Baris und London einigermaßen nachbenflich ftimmen.)

Un ber Schweizer Grenze. Someis, 20 Jan. Det "Berner Bund" melbet: Man berichtet von Wahrnehmungen an der frangösiichen Grenge, wonach in ber Franche Comte bebeutende frangofifche Refervetorps eingetroffen find, die lange ber Grenge Gelbbefeftigungen anlegen, und gwar nicht nur bei Brunt Ruton, mo icon im porigen Ja re folde Befeftigungsarbeiten von frangofifchen Truppen oorgegenommen murben, fonbern auch weit nach Guben bin bis nach Befancon und meiter in ber Chene pon Balbobon wo gablreiche neue frangofische Truppenmaffen einzogen, find bereite ftarte Beibbefestigungen fertiggeftellt morben. Dan fann beobachten, wie entlang ber Grenze überall Schitzengraben und Drahtverhaue angelegt merben, namentlich überall bort, wo die frangofifch-fcweizerische Grenge nicht burch ben Doubs gebilbet wirb. - Die pon Ententeseite bebiente Reue Rorrespondent melbet aus Mailand: Alle Angeichen beuten barauf bin, bag langs ber Schweiger und Italiener Grenge eine Rriegs. sone geschaffen werben foll. In Domodoffola u. Como ift die militarifche Briefgensur eingeführt worben. Der Grenaperfehr mirb erheblich eingeschränft. Straßen find ganglich gesperrt worden. Scheinbar trägt man fich mit ber Abficht, die gange Bone als Rriegszone zu ertiaren und fie militarifcher herrschaft zu unterftellen. - Die Gubidimeiger Beitungen bringen übereinftimmenbe Melbungen, monach mit ber planmagigen Raumung ber reichsitalienischen Grenzorte an ber Someiger Grenge in ben letten Tagen fortgefahren

Chrentafel.

Der Mustetier Baueret aus Rlein . Gorichut, Rreis Ratibor, von ber 7 Romp. des Landm. Inf.-Regt. Rr. 51, Melbeganger bei feinem Rompagnieführer, übermittelte mit tabellofem Schneib alle ihm anvertrauten Befehle und Delbungen im vollften feinblichen Trommelfeuer und ergablte bann allemal mit fichtbarem Spafe von ben hinderniffen, die ibm die Brummer in ben Beg geworfen hatten, wie er ba und bort iber eine verschüttete Stelle im Graben habe fpringen muffen, wie er an anderen burch Trümmer völlig verfperrten Grabenteilen babe umtehren muffen, um burch noch gangbare Graben auf bem fürgeften Ummege gu feinem Biele gu gelangen. Unter anberem batte er auch einen Befehl jum Bataillon zu bringen. Die rückwärtigen Graben waren fibel zugerichtet. Die zertrummerte Grabenverichalung verfpertte an vielen Stellen ben Weg berart, bag ber, ber burch wollte, gang aus bem 2 Deter tiefen Graben beraustlettern, um bas Brummerloch berum und bann wieder 2 Meter hinabspringen mußte. Baueret hatte Auftrag, nach Abgabe einer ichriftlichen Melbung beim Bataillon, auf bem Rudwege einige Sanbgranaten Rind 10 Dit. mehr. Bezugsberechtigt find alle vollbe- ftanben fein

Brig Armann frano in feiner frattlichen uniform noch immer bicht vor dem hormaner, als wollte er ihm jeden Moment an die Rehle fpringen. Seine flammenden Augen bielten ibn formlich im Bann.

"Schau', daß bu forttommft, Sormager!" fagte ber

Oberförster noch einmal brobend. "Armann! Frig!" rief Sabmar, tommen Gie mit dem Mann herein! Hierher, zu meinem Bett! Bas hat er von Elisabeth gesagt? Sie ist nicht mehr hier? Und was foll das heißen von dem Menschen im Automantel und von den Dofumenten? Reden Gie, Frig!" Sadmar von Berbach batte fich in den Riffen empor-

erichtet. So schwach er war, jest ichien er gang ber

Herr hier.

Da flang vom Bang ber ein leichtes Rleiberraufchen. Die Schleppe in der Sand haltend, fchritt Frau Otta allein durch den Korridor, dem Zimmer ihres Gohnes gu. Die Diener michen gurud vor ber hoben, iconen Ericheinung. Sie ging langfam vorwarts, das blaffe Be-

ficht gefentt haltend, wie in tiefem Ginnen.

Frig Urmann erblidte fie, und unwillfürlich liegen feine Sande ab von Sormager. Schlaff fanten feine Urme an feiner hohen Gestalt herunter. Er hatte es über fich gewinnen wollen, der Trauungszeremonie beigumohnen, aber ber feierliche 21ft hatte ibn fo tief eriduttert, daß er ftill bavongeichlichen mar. Run übermaltigte ihn der Unblid der Frau, welche feit einer Biertelftunde Grafin Steinberg bieg, und bie nunmehr neue, gang unüberfteigliche Schranten gwifchen fich und ihm aufgerichtet hatte, von neuem.

Frau Otta mochte ahnen, was in dem Manne vorging, der fo ftill beifeite trat und ihr den Beg gu ben

Bimmern ihres Cohnes freilieft.

Sie fprach ihn nicht an, aber fie ftredte ihm, einer warmen Regung folgend, die Sand bin. Dabei traf ihr Blid auch hormager, der noch immer hinter Armann

Mit einem Ausruf des Entfegens wich fie gurud por dem ftieren Blid des Mannes, welchen Urmanns Worte aufe außerfte gereigt hatten. Aber fofort faßte fie fich mieber.

mitzubringen. Es mar nicht weiter munberlich, bag er siemlich lange ausblieb. Ploglich melbete fich ber fleine, giemlich ichwächliche B. (er ift 20 Jahre alt) bei feinem Rompagnieführer gurild. Dit aufgefnöpftem Rode unb mit por Anftrengung blaurotem Gefichte ftellt er einen großen Gad voll Sanbgranaten bin. Die Gewehrgranaten, die er in der noch freien Sand hielt, purgelten eine nach ber anderen gur Erbe. Die Finger verfagten am Biel angelangt - ihren Dienft. Geine Safchen hatte B. mit Bunbern vollgepfropft. Der Schweiß rinnt ihm über bas gange Geficht Buftenb melbet er: "Be-fehl ausgeführt." Es wurde ihm mit Blelbegangen nun sunächst moblverbiente Rube gelaffen. Das mar ihm aber etwe nicht ein Anlag, untätig ausguruhen. Ohne besonberen Auftrag beobachtete er in vollftem Artilleriefeuer bas Borgelande, fodaß er wiederholt gewarnt und energisch in Dedung geholt werben mußte.

Lorales.

Beilburg, 23. Januar.

+ Das Giferne Rreug murbe verliegen: Dem Erfat-Referviften Chuard Borner aus Dbersbach, beim Landm. Inf. Regt. Rr. 388. - Fahrer Friedrich

Log 3r aus Leun, beim Fugart. Bat. Nr. 38.
Bie ber "Wiesb. Ztg." von zuständiger Stelle mitgeteilt wirb, ift die Rachricht von ber Aberführung ber Leiche bes letten noffauifchen Gurften, bes Groß. herzogs Abolf von Buremburg, ungurreffend. Es mar ber ausbrudliche Bunfc bes Berftorbenen im Barte bes

Schloffes Dobenburg zu ruben.

)(In ber Beit vom 24. Bis 29. d. Mis. fonnen auf bem Dienfigimmer ber Gintommenfteuer-Beranlagungs. Rommiffion feinerlei miinblide Berhandlungen in Stenerachen vorgenommen merben. Bom 30. b. Die. ab merben in ben Dienftftunden von 9-12 Uhr vormittags munbliche Ertidrungen gu Brotofoll genommen. Es mirb aber bringenb gebeten, fich porher liber feine Gintommens- und Bermögensverhaltniffe genau ju informieren. Da nur ein Beamter gut Entgegennahme ber Erffarungen porhanden ift, fo fann nur bringenb empfohlen merben, bie munblichen Berhandlungen auf bas notwendigfte Das gu befchidnten und nur in bem Fall gu mablen, menn Zweifel befteben.

Der Minifter ber öffentlichen Arbeiten bat bie famtlichen preugifch-beffifchen Gifenbahnbirettionen ermächtigt, die bedürftigen, im Rubeftand befindlichen Beamten und die bedürftigen Sinterbliebenen von Gifen-bahnern angefichts der allgemeinen Teuerung angemeffen au unterftugen. Es foll erfteren, wenn ihr Rubegehalt meniger als 2500 Mart beträgt, bis ju 100 Mart unb ben hinterbliebenen (Bitmen), menn ihre Bitmenbeglige weniger als 1200 Mart ohne Baifengelb betragen, eben-falls bie ju 100 Mart Unterftugung gegeben werben.

Die Frage ber Lichtbeichaffung auf bem Lanbe ift überall ba brennend geworben, wo Anschluffe für elettrifches Licht nicht gu haben finb. Die beteiligten Stellen find feit langem beftrebt, bie verfügbaren Mengen an Lichtstoffen, wie Betroleum, Spiritus und Bengol porzugsweise ber lanblichen Benölferung guguführen. Gine allgemeine Ginführung ber Rarbiblampen icheitert an bem Umftand, bag bas Rarbid bezw. Die zu seiner Gerstellung notwendigen Robstoffe zur Stickftofferzeugung bringend benötigt werben. Rerzen tonnen wegen fast volligen Mangels an Robftoffen fo gut wie gar nicht erzeugt werben. Der Mangel an Beleuchtung, ber bie Landwirticaft naturgemaß ichwer bebriidt, ift Gegenftanb ftanbiger Sorge ber beteiligten Beborben. [:] Der Gifenbahnminifter hat verfügt, bag ben Ar-

beitern und Arbeiterinnen ber preugifch-beffijden Staats. bahnen am 1. Februar eine nochmalige außerordentliche Teuerungszulage gemahrt werben foll. Die Zulage be-trägt für verheiratete Arbeiter ohne Rinder unter 14 Jahren, fowie für verheiratete Arbeiter mit 1 bis .5 Rinbern 40 Dit., für verheiratete Arbeiter mit 6 Rinbern unter 14 Jahren 50 DR. und fo fort für jebes meitere

Bas wollen Sie, hormager ?" fragte fie mit Ueberminbung.

Der Mann trat ein wenig por. "Meinen Gludwunich aussprechen, gnabigfte Grafin!" fagte er unterwürfigen Tones; aber Frau Otta fab mobl, bag in feinen tiefliegenben Mugen ein Teuer beigen Bornes brannte. "Und dann halt recht icon bitten um das fernere Wohlwollen von meiner gnadigen Gerrichaft!"

Frau Otta wintte ab. "Schon gut", fagte fie turg und wollte vorübergeben. Aber der Hormager, welcher fnapp por ihr finnd, wich teinen Schritt gur Geite. Mit funtelnden Bliden fab er immer noch gu Mrmann binuber, ber fich mie gum Schut

neben Otta aufgestellt hatte. "Und noch eine recht icone Bitt' hatt' ich," fubr ber hormager fort, "daß die gnabige Frau Brafin bem Herrn Oberförster sagt, er soll mit mir in einem an-beren Tone reden. Ich lag mir nig gefallen von ihm! Gar nig! Was ich weiß, dos weiß ich, und damit bafta !"

Die Brafin begann am gangen Rorper gu gittern ;

trogbem mahrte fie ihre Gelbitbeberrichung. Beben Gie gum Bermalter, hormaner," fagte fie, beifer por Mufregung, "und laffen Gie fich eine Anmeifung ausstellen auf hundert Guiden. 3ch habe bies beute für alle unfere Bedienfteten bestimmt."

Bann aber alle hundert Buiden friegen, Frau Brafin, da verdien' ich doch a biffert mehr!" fagte ber hormager frech.

Frau Otta zog ein Notizbuch aus der Tasche und schrieb ein paar Ziffern darauf. Dann riß sie das Blättchen heraus und reichte es dem Hormaner bin. Sein Blid streite die Zahlen, ein befriedigtes Lächeln ipielte um feinen Munb.

"Ich bedant' mich gar icon, gräfliche Gnaden," brachte er hervor; "und jest möcht ich halt bitten — wegen dem herrn Oberförster! Wir zwa — wir tuan uns net guat g'sammen, er und ich —.

Armann lachte icharf auf Es mar etwas febr Berachtliches in bem bohnischen Lachen, und ber Sormaner

däftigten Urbeiter und Arbeiterinnen, die am 1. Jehr 1917 minbeftens einen Monat im Dienft ber Stagte. bahnvermaltung fteben und benen nicht gefündigt morben ift. Ebenfo erhalten Die einmalige Teuerungsgulage biejenigen Arbeiter, Die por ber Busgaslung wegen Gin. berufung jum heeresbienft ober Rommanbierung ju ben Gifenbahnern ber befesten Bebiete ausgeschieben finb.

.[] Eine hochherzige Stiftung. Frau F. A. Rrupp und Frau Krupp von Boblen und halbach haben bei ber Golbantaufsftelle in Effen (Ruht) wertvolle Golb. gegenftanbe und bei ber Diamantenregie bes fubwefi. afritanifchen Schutgebiets in Berlin eine Reihe felten iconer Juwelen und Schmudftude gur Bermertung im neutralen Musland eingeliefert und ben gangen Gribe mobiltätigen Zweden jugeführt, und gwar bem Preußischen Banbesperein bes Roten Rreuges 250 000 DR. und bem Rriegsliebesbienft ber Stabt Effen 112 000 DRt.

)(Die Raiferin bat im Jahre 1916 an Bebammen nach 40jabriger Tatigfeit in ihrem Berufe 150 golbene Broich en verlieben, barunter in ber Broping Seffen. Roffau 11 und in der Rheinproving 36. - Un meibliche Dienstboten für 40jahrige Dienstzeit in derfelben Familie murben 167 golbene Dienstbotentreuge nebit Diplomen verlieben (Proving heffen-Raffan 4. Rheinproving 26.) - Ferner murben von ber Raiferin im gleichen Jahre an weibliche Dienfthoten für Bojagrige Dienftzeit in berfelben Familie 190 brongene Dentmlingen verlieben (Broving Deffen-Raffan 13, Rheinproping 40.)

SS Regierungs- und Schulrot Dr. Biefe ift jugleich jum Ronfiftorialrat und Mitglied bes Ronfiftoriums in

Biesbaben im Rebenamt ernannt morben.

[Umtlich wird gemelbet : Die Bitmen, benen anläglich des gegenwärtigen Rrieges ein Rriegswitwengelb gemabrt morben ift, tonnen im Salle ber Bieberverbeiratung unter gemiffen Borausfehungen eine einmalige Abfindungefumme bis gur Dobe von 1/, bes breifachen Berrages ber Ariegsverforgung erhalten. Antrage find an die Ortlichen Girforgeftellen ober Ortspoligeibegorbe au richten.

amten. Rach einer Entscheidung des Reichsgerichts follen Rriegsen bie Witmen und Waisen von Beamten, die im Rriege naberen Die Witmen und Waisen von Beamten, die im Rriege naberen E Rriegsverforgung ber Familien gefallener Beals Unteroffigiere ober Gemeine gefallen find, neben ber Berforgung aus ber Bivilftelle auch bie vollen Berfor- Bobifd gungsgebührniffe aus heeresmitteln, namlich Witmenund Baifengelb (allgemeine Berforgung), fowie Rriegs. Mart witmen- und Rriegsmaifengelb gu beanspruchen haben. Sobald biefe Enticheibung porliegt, wird bie Reurege- biefigen lung ber Militarverforgungsgebuhrniffe ber betreffenben brud u Bitmen und Baifen burch bas Rriegeminifterium er- Arbeiter folgen. Gines befonberen Antragee ber Sinterbliebenen flinftlich bebarf es nicht.

() Gine Majdine jur Erzeugung elettrifcher Rraft, boif a. Die toftenlos arbeitet, foll erfunden fein. Diefe Dit- Beitere teilung murbe ben Mitgliebern bes perftarften Staats. for haushaltausichuffes am Schluffe ber Berhandlungen über ben Ermerb ber Sibernia von bem Berichterftatter ge- Beigler macht. Gin an bas Sanbelsministerium gerichtetes göfischen Schreiben bes Erfinbers, Wilhelm Bed, lag bem Aus- in ihret schusse in Abschrift vor. Der Erfinder bat fich bereit er- ite mehr flart, die von ihm erfundene Dafchine, die namentlich thal wol für ben Rohlenbergbau von größter Bedeutung fet, ba ihret fc burch fie bie Roblen für ben Rraftbetrieb überfluffig ticht ju murben, in ber Phyfitalijd-Technijden Reichsanftalt por- getlagte auführen.

Bermifctes.

Bangenichmalbach, 21. Jan. Wegen Unter Darten fclagung von Feldpoftsenbungen find heute brei bier beschäftigte Boftillone verhaftet worben.

St. Goarshaufen, 21. Jan. In ber Racht Knabe fi jum Samstag ift ber am Bahnhof gelegene große Be- bn nach trieb ber Firma Lepfieffer u. Co. ganglich niebergebrannt, Strafe Der Brand foll durch Beiflaufen eines Lagers ent. eine Ch

"Du - Oberforfter - lach' net!" fagte er brobend; fonnt' amol gebn zwischen uns auf Leben und Tob!" Armann hatte fich emporgerichtet und blidte bem raume u

holzhauer fest in die tropig funtelnden Augen. "Auf Leben und Tod, heini hormaner!" sagte er laut. Dann wandte er sich herum und rief den Die-

Bringen Ste ben Dann binaus! Er belaftigt die Riage, b Frau Grafin !"

Sogernd famen die Diener berbei, aber hormaner to fein, folgte ihnen willig. Rur einen Blid warf er noch gurud junge p nach bem Oberforfter, in biefem lag ber gange grengen. futtert fi

lofe Sag, ben er gegen Urmann empjand. Brau Otta ftand wie erftarrt, beinahe ohne alle Die Tierr Regung.

"Die Rette flirrt!" bachte sie immer und immer wie- futterun ber. "Dh, fie wird ewig, ewig flirren! Sie wird fich an Tageszei meinen Fuß hangen und wird mich hinabziehen in die bie leste bunflen Tiefen !"

Bon drunten ericholl muftes Befchrei. Gie ertannte formagers Stimme. Bieber begann fie gu beben an furfich ge allen Gliebern. Man vernahm nunmehr auch flar und bat und darf Graf Steinbergs volles Organ:

Gie werden frech, Sormager! Sinaus mit ibm!" Dann erftarb ber garm ploglich, bas große Schlofter erweifen.

wurde hörbar zugeschlagen. Um himmels willen," fließ Frau Dita bervor, "was kirit ber war bas ? Der Graf hat diefen halbtruntenen Meniches mabgebe noch gereigt ?"

Grig Armann, der die Szene im Soje vom Fenfter Den bobe aus beobachtet hatte, trat nun gurud.

"Beruhigen Sie fich, Grafin," fagte er marm, "ber bienlich, Braf mar vollftandig im Recht. Sie reifen ja ab noch in fur ihre biefer Stunde; das ift febr gut. Ich merde mit heim tann un hormager fertig, da verlaffen Sie sich drauf! Und nie itin. S naud wird besser wachen über Sie als ich!

(Fortfegung folgt.)

inre Subtfu (Bidifir Regier Mrbeit? bie fla und re inigur tánbia und D Schuler 8 in bie als bie Nicolai Schnur

ind R

tanbe

ble bel

itanb.

Egbtfu.

ft. wie ich die Binbent oll uni m Fal Brafibe um Bei

mrebe.

10f. C. em Se

eren D

tebenbe

auch in drillion ie in en nirieden

enötigt enteres n Gebr birllid ! ein gute

ber Dienlich. nite bom

rimas a ugung f

Diesbaden, 21. Jan. Die Stadt bat für Endefuhnen bie Batenschaft übernommen. Es sollen nus privaten Mitteln 150 000 Mt. burch Werbung eines befonders gegründeten "Rriegshilisvereins für "nbifubnen" unter bem Borfis bes Oberblirgermeifters Sidffing aufgebracht merben. - Ein Mufruf ber biefigen Regierung verfügt, bag als Erfas für bie eingezogenen Arbeitstrafte in Landwirtfchafts. und Gartnereibetrieben Die frattere Berangiehung ber Jugend ins Muge gefaßt und rechtgeitig porbereitet mird; Die bisher lofen Bereinigungen von Schillern follen in ber form von idnbig gur Berfügung fiebenben organifierten Cammelund Beifettolornen möglichft auch mit Ginfolug ber Schulentlaffenen feftgefügt merben.

. Faltenftein, 21. Jan. Die bei bem Ginbruch in die Seitiche Billa feftgenommenen brei Diebe murben als bie Gelegenheitsarbeiter Guftav Reger und Lubmig Ricolat und Schneidermeifter Johannes Bappel aus ber Schnurgaffe in Frantfurt ermittelt. Reger und Nicolai

ind Rriegebeimabigte.

ulage

Gin.

nso 1

тирр t bei

Bolb.

wefb

elten -

Erlös

if den

bem

men

Lbene

effen.

meth.

elben

nebit

hein-

ihrige

Dent-

1 ans

erper-

achen

fina

biefigen Rreifes bat einen Aufruf an die Gemeinbevorande erlaffen, in bemer ihnen nabelegt, bie Schafgucht, bie befanntlich im hinterlande früher in hober Bliite tanb, wieber neu gu beleben und im Friibjahr in ben Bemeinben, in benen bie Shafherbe gang eingegangen ft, wieber eine folche gu bilben. Reine Bemeinbe folle thein fic bie großen Borteile, die jest die Baltung einer

gleich Remfche ib, 21. Jan. Generalbirettor Richard is in Lindenberg machte jum Andenten an feine verftorbene Toditer eine Stiftung von 500000 Mart. Die Stiftung foll unbemitteiten Eochtern gefallener Remicheiber Rrieger Balle ihrer Berbeitatung Die Beichaffung einer Mus-

teuer ermöglichen.

. Effen, 21. Jan. (af.) Die vier Bergarbeiterorganifationen haben ein bringenbes Telegramm an ben Brafibenten bes Rriegsernahrungsamtes gerichtet, in bem horbe um Beibehaltung ber bisberigen Rartoffelration gebeten purbe. Es ift bie Untwort eingelaufen, bag Rotftands. Be- fieferungen bereits im Bange find. Der Brafibent bes follen Rriegsernährungsamtes läßt bie Unterzeichneten gu einer

Briege naberen Befpredung nach Berlin bitten. n bet Mannheim, 21. Januar. Der Rriegerftiftung erfor- Babifcher Beimaibant" bat bie Chemifche Fabrit Lindenof & Bent u. Cie., eine Zuwendung von 100000 tmen-

riegs. Mart gemacht.

Singen Sobentwiel, 21. 3an. Den im rrege hiefigen Referve-Lagarett tätigen Argten Professor Sauer-enden bruch und Dr. Stabler find für bie Fortsegung ihrer n er Arbeiten jur Beichaffung einer willfürlich beweglichen benen finftlichen Sand von heren Maufer in Roln-Chrenfelb bem Sohne Des Geb. Rommerzienrats Maufer in Obern-fraft, boif a. R., 100000 Mart jur Berfügung gestellt worben. Dit- Beitere Spenden für ben gleichen Bred fteben in Mus-

aats- ficht Gera, 21. Jan. Die 40. jahrige Frau Martha htetes jofifden Rriegsgefangenen wieberholt intim vertehrt unb Mus- in ihrer Bohnung fieine Gelage veranftaltet, gu benen it er- ne mehrere Frauen und die auf dem Bute in Frankenntlich ihal wohnenben Rriegegefangenen eingelaben hatte. Begen i, ba ihres ichamlofen Berhaltens wurde fie vom Schöffengeluffig richt ju einem Jahr Befangnis verurteilt. Gine mitant por- getlagte Frau Beffir erhielt 4 Monate Befangnis. In et Urteilsbegrundung wurde hervorgehoben, bag bie pandlungsmeife ber Frauen um fo verwerflicher ift, weil eren Danner im Gelbe fteben.

Deifau, 21. Januar. (23. 28.) In bem benach-Inter Durten Dorfe Dechftebt ftief ber in Deffau in Urbeit hier flebende Jantowiat, feinen alteften Sohn, welcher feinen Eltern viel Rummer bereitet hatte, in eine Duibe. Der Racht knabe tonnte fich mit bilfe von zwei Leuten retten, Die e Be. ihn nach bem Rrantenhaus brachten. Aus Furcht vor annt. Strafe für Diefes Berbrechen ericos beute Jantomiat ente eine Chefrau und feine bret Rinber von funf, acht und

Rachbarn, Die Die Schuffe vernommen hatten, ichnitten Jantowiat ab, ber noch lebte.

* Bonbon, 20. Jan. (28. 18.) Amtliche englifche Melbung. In einer Munitionsfabrit in ber Rabe pon London bat fich eine Explofion ereignet. Dan fürchtet, bag es zahlreiche Tote gegeben hat, und bag großer Schaben angerichtet morben ift

Gedenket der hungernden Bögel!

Lette Radridten.

Bimburg, 22. Jan. (Bifchöflicher Erlaß betr. bie Raifere-Geburistagsfeier.) Nachbem bas großmütige Friedensangebot unferes fiegreichen herrichers und fe ner hohen Berbunbeten feitens unferer Feinde fo fchnöbe ab-gewiesen worden ift und daburch ber feit 21, Jahren wutende Krieg im Intereffe unires in unverbruchlicher Trene gu dem Sandesvater ftebenden Bolles fortgefest merben muß, bis unferer gerechten Sache ber enbgiltige Sieg beichieben ift, merden mir uns an bem naben Beburts. tag Geiner Majeftat bes Raifers in befto inbriinftigerem Bebete für feine erhabene Berfon und für unfer Baterland um bie Altare icaren. Go verlangt es bie Emp. findung gläubiger deutscher Bergen, ber wir gerecht werben, indem mir hierdurch anordnen, daß in allen Bfarr- und mit einem eigenen Beiftlichen ausgeftatteten Rirchen am Samstag, 27. b. Dits., ju gelegener Stunde ein feierliches hochomt mit Te Deum abgehalten werbe. Um aber den bedeutsamen Tag auch burch ein driftliches Liebes. mert ausguzeichnen, beftimmen mir, bag fomobl am 27. bs. Dits., als an bem folgenben Zag, Sonntag, den 28. bs. Dits., in allen Gottesbienften eine Rollette jum Beften ber Daltefer Genoffenicaft erhoben merbe, melde ber Silfe megen Erichopfung ihrer nur für unfere vermundeten und franten Rrieger aufgewandten Mittel bringlichft bebarf, um ihre großen Aufgaben weiter

Roln, 23. Januar. Geftern bat fich im Siebengebirge beim Robeln eine Angahl Ungludsfälle guge. tragen. Gin Schüler aus Gobesberg murbe getotet, zwei meitere Berfonen erlitten ichmere und eine Angabl an-

berer Robler leichtere Berlegungen.

Bajel, 23. Jan. (3f.) Die frangöfische Preffe fängt an, sich wegen ber in Rußland herrschenben Regierungsanarchie zu beunruhigen. Die Entlassungen verschiedener Minister und insbesondere die neue Bertagung ber Duma gab ben Beitungen Unlag feftguftellen, bag Die reaftionare Bartei bie Oberhand behalten habe, um bag an eine Befferung ber politifchen Lage in Rugland vorläufig nicht du benten ift. Gelbft bas regierungsfreundliche und febr gemäßigte "Journal" findet, bag Brotopopow über Miljafom gefiegt babe, und bag alle Minifter, bie auf Bertrauen Unfpruch machen tonnten, fo insbesonbere Bart, geben muffen. Unter biefen Umftanden habe bie Bertagung ber Duma eine gang unzweideutige Bedeutung.

ftabes vom 21. Jan. Mazedonijche Front. Nordweftlich pon Monaftir vereinzeltes Feuer ber Artillerie fomie Infanteries, Mafdinengemehr- und Minenwerfertätigfeit. 3m Cerna-Bogen ichmache Artillerietätigfeit. Gine beutiche Batrouille brang in die italienischen Braben ein und fügte bem Gegner Berlufte gu. Dfilich ber Cerna und in ber Begend von Moglenica nur an gemiffen Stellen pereinzeltes Feuer von Artillerie, Infanterie und Dafdinengewehren fowie Minenwerfern. 3m Barbartale fdmache Artillerietätigfeit. Un ber Struma Batrouillengefechte und vereinzelte Ranonenichuffe. Rumanifche Front: Un ber unteren Donan öftlich von Balan

nichts Bemertenswertes gu melben.

Spielplan Des StadtiTheater Giefen.

Direttion: Dermann Steingoetter. Freitag ben 26. Januar, abends halb 8 Uhr: "Die Stugen ber Befellicaft". Schaufpiel von Benrit 3bien.

Cofta, 22. Jan. (B. B.) Bericht bes General-

oem oen zieren purm Gingarten von tiemen Samereien in die Ginftreu die fo überaus nötige Bewegung gu geben ift. Als vorteilhafte Einstreu haben wir feit Jahren die Spreu erprobt, in der fich noch manches Rornchen gum Berauspiden vorfindet. Grunfutter oder Erfan Desfelben darf ebenfalls nicht fehlen. Much ift dem Staubbad größte Sorgfalt zuzuwenden. Da die Tiere jest den größten Teil des Tages (16 von 24 Stunden) im Rachtraum gubringen, bedarf Diefer befonderer Beachtung Des Buchters. Er muß neben paffender Größe por allem dicht, warm und gut lüftbar fein. Die Temperatur darf nicht unter 3-4 Grad R. finten. Kunftliche Barme ist aber auf teinen Gall angumenben. Chensowenig gulaffig ift es, benfelben in ben Rubstall zu verlegen. In beiden Fallen murden die Tiere leicht Ertaltungsfrantheiten gum Opfer fallen. Gur Frubbruten find jest die Suchtstamme gu-jammengustellen. Die Gier find haufig eingujammeln und aufgubewahren in einem trodenen, frostfreien und nicht gu bellen Raum, wo die Luft rein ist. Gefrorene Gier werden in faltem Wasser aufgetaut, find aber möglichst

Ganfe und Enten beginnen jest auch mit bem Legen. Much bier find bie Buchtstamme auszumahlen, ba in der zweiten Solfte des Januar icon die Baarung geschieht. Da bie Berruchtung am besten auf dem Baffer erjolgt, ift ftete ein Blag auf dem Leich von Gis frei gu baiten. In der Regel find die erften 6-10 Gier der Enten unbefruchtet, weshalb man diefe beffer im Saus-

bald gu verwerten, ba fie fich nicht lange halten.

Die Tauben ichreiten bei milderer Bitterung auch gur Brut. Reue Refter find daber berguftellen und Gingelbeiten abgufondern, ba fie blof Storenfriede auf bem Echlage fein werden. Größte Reinlichteit ift auch bier eine hauptforge des Buchters.

Weinbau und Kellerwirtichaft. Jum Berderben der Obitmeine infolge falfcher Lagerung.

Es wird noch viel zu wenig berudlichtigt, daß die Beine möglichft unter Luitabi giug und in vollen Ge-fogen auf emantt werden munen. Rlaidenweine find

Samstag ben 27. Januar, abends halb 8 Uhr: Wohltätigfeits . Borftellung aus Unlog von Raifer s Geburtstag. Bum Beften ber Rriegefürforge. Reuheit. "Ronige". Schaufpiel von Sans Miller.

Verluft= Listen

Rr. 736-739 liegen auf. Buftav Julb, geb. 4. 10. 84 gu Bolfenhaufen, leicht Befreiter Auguft Bath, geb. 6. 10. 91 gu Altenfirchen, fower verwundet. - Bilbeim Otto, geb. 22. 9. 95 zu Obersbach, verwundet 23. 2. 16. -Bilbelm Schröber, geb. 28. 3. 95 gu Bhilippftein, bis-her vermißt, in Gefangenicaft. - Chriftian Schweitzer, geb. 17. 7. 88 gu Balbhaufen, leicht verwundet - Gefreiter Beinrich Bolpel, geb. 8. 12. 79 ju Altenfirchen, bisher vermißt, in Gefangenichaft.

Bestellungen auf das "Beilburger Tageblatt" (Anzeiger für Beilburg und Umgegend)

für die Monate Februar und Dars

merben von ben Boftanftalten und Sandbrieftragern, sowie von unseren Trägern in Abaufen, Allendorf, Altenkirchen, Aumenau, Aulenhaufen, Bleffenbach, Cubach, Dietenhaufen, Drommershaufen, Ebelsberg, Elferhaufen, Freienfels, Gaubernbach, Gravened, Saffelbach, Bedholdhaufen, hirschhausen, Kirschhofen, Laubus-Eschbach, Löhnberg, Bugenborf, Merenberg, Möttau, Riebershaufen, Obersbach, Bhilippftein, Seelbach, Selters, Walbhaufen, Weinbach, Weilmunfter, Wirbelau und Beilburg frets entgegengenommen. Die Expedition.

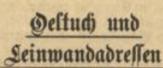
Fürsorgestelle

für Kriegs-Hinterbliebene.

Beim Kreisausschuss des Oberlahnkreises ist eine Fürsorgestelle für Witwen, Waisen und sonstige bedürftige Hinterbliebenen von gefallenen Kriegern eingerichtet worden.

Sprechst.: Donnerstags jeder Woche von 9-12 Uhr vorm. im Kreishaus 1, Zimmer 5.

^^^^



Sugo Bipper, G. m. S. S., Schreit- u. Papierwarenfandlung.



Verwendel "Kreux-Pfennig" Marken 7510 a auf Briofon, Karten com. 1012 a



liegend aufzubewahren, damit der Inhait die Rorfen feucht balten tann. Bei ftebender Mufbewahrung lagt ber eintrodnende Rort Buft eindringen. Das führt gum minbesten Trubung, oftmals Berberben berbei. Genau fo verhalt es fich mit den Faßipunden. Wenn das untere Ende nicht mehr ftandig vom Wein benegt mirb, fcrumpfi auch er. Deshalb verwendet man am beiten Spunde von mindeftens 20 Bentimeter Lange, die mitbin alfo noch etwa 15 Bentimeter in das Fag und in den Bein hinein-reichen. Dan verwende bagu nur folche von Afagien. oder Eichenhold, da andere entweder zu loder oder zu weich sind oder Stoffe enthalten, die den Geschmad des Weines nachteilig beeinflussen. Begen zu turzer Spunde sinder man auch wohl das Lagern der Fässer auf der Seite. Das hat aber wieder in anderer Hinsicht seine bedeutenden Rachteile bedeutenden Rachteile.

Diehzucht. Bur Berhinderung des Raufchens.

Bei Daftichweinen tann ber Erfolg ber Daft burch bas ftarte Anftreten bes Raufdens g. waltig beeintrachtigt werben. Allguiglimm wird bas treilich gur Rriegszeit nicht werden, benn die Berabreichung bigiger Guttermittel ift ja ohnehin laum möglich. Zu legteren gehören Roggen, Roggenschrot, Roggenment und Roggensteie. Befanntlich ift getochter ober gejaroteter Roggen gerabegu ein Mittel gur Erzielung bes Raufchigmerbens von Mutterfdweinen und jungen Buchischweinen. Empfehlensmert ift es, vor dem alle brei Wochen einfretenden Raufchigwerden mehrere Tage lang Glauberfals in fleinen Gaben au verabreichen, weiches abjuhrend wielt. Auch Rampfer ichwacht bas Raufchen ab, boch mus man ihn in einer Bede ober Latwerge geben, ba er fonft nicht genommen wird. Um unangenehme Rebenwirtungen gu verhüten, lagt man bie jeweils gu gebenbe Bienge, Die fich nach ber Große bes Lieres richtet, von einem Lierarate befilmmen.

Jugren. Et jeibit erhangte fich. Berbeietlenbe Der Geflugeinof im Winter.

Benn ber Subnerbeftand, die Mufenthaitsdem raume und das Gutter ift, wie es fein foll, wird man te er Indite eine Ronaten bes neuen Jahres verhältnis-Die- flügelhalter aber merden mohi faum gugeben, daß foldes auch pt die Mittlich der Fall ist; ist es doch eine immer wiederkehrende klage, daß gerade in dieser Zeit die Legeleistung mehr als zu wünschen übrig läßt. Aber das sollte eben nicht naper to fein, braucht auch nicht fo zu fein. Sat man eben ngen- füttert fie reichlich und ber Jahrengeit entsprechend, balt alle die Tiere und Stallungen rein, fo wird man auch icon

wie- futterung ist zu bemerken: Füttere stets zu bestimmten in die die leste, furz bevor die Tiere zur Rube geben und bringe mute Bas die guttermittet vetrifft, werden dieje jich na-

und das die guttermittet vetrift, werden diese fich nan an fürsich zum Teil richten mussen nach dem, was man selbst
und dat und nach den Preisen für das, was man zu kausen
venätigt ist. Doch darf man niemals weder ersteres noch
letteres ausschließlich maßgebend sein lassen. Nicht selten
offter erweisen sich gerade die im Einkauf teuersten Futtermittel
im Gebrauch als die billiasten. Gerade in der jezigen m Gebrauch als die billigften. Berade in ber jegigen "was Beit der Futtertnappheit und Teuerung muß der Sats iches nochgebend sein: Halte nicht mehr Tiere, als du auch bei verfich ausreichend sättigen kannst. Dann wird auch bei enster den hoben Preisen immer noch ein Gewinn herauskommen. ber dienlich, sowohl für das Wohlbesinden der Tiere als auch in ur ihre Leistung. Die Zusammensehung des Futters Heint und muß natürlich den Umständen nach verschieden der in. Stets beachte man aber: Reichlich und gut; denn nur vom lieberschung produziert das Huhn Eier. Frisches, etwas angewärmtes Trintwasser muß auch stets zur Beringung steben.

Bon größter Bedeutung ift lett ber Scharraum, in

Amtlice Befanntmachungen der Stadt Beilburg.

für ben gur hiefigen Landfturm-Rompagnie einberufenen Bedellen ber Aandwittschaftsschule, Abolf, suchen wir eine geeignete manuliche ober weibliche Rraft jur Silfeleiftung. Delbungen fofort.

Beilburg, ben 20. Januar 1917.

Der Magiftrat.

Bertehr mit Beb., Wirt., Strid. u. Souhwaren.

Beb., Birt., Strid- und Schub maren bilrfen im Riemhandel nur gegen Bezugsichein an Die Berbraucher ju Gigentum ober gur Benutung überloffen werben.

Die Aberlaffung gur Benugung für einen Beitraum pon nicht mehr als brei Tage barf ohne Begugsichein

Der Gemerbetreibenbe barf ben Breis erft nach Empfang bes von ber guftanbigen Beborbe - bas ift bie Beborbe bes Wohnorts bes Raufers - ausgefertigten Bezugsichein gang ober teilmeife forbern, ober

Die Bezugeicheine merben ben Berbrauchern nur im Bebarfsfalle und nur auf Antrag im Boligeiburo an die Berjonen, die bier einen Wohnfig begrunben,

Buwiderhandelnde gelangen gur Ungeige und Be-

ftrajung. Beilburg, ben 13. Januar 1917.

Die Polizeiverwaliung.

Magermilchverteilung.

Gur biejenigen Rinber vom 7. bis 14. Bebensjahre, welche auf Grund argtlicher Beugniffe teine Bollmilch erhalten, laffen wir bis auf weiteres täglich und soweit ber Borrat reicht, pro Ropf und Tag je ein vierlet Siler Magermild jum Breife von 20 Big. fur das Siter burch bie Miichhändler Frau Stahl und Lieb von morgen, Dienstag, ben 23. Januar 1917 ab verabreichen, und zwar auf Grund ber biefen überwielenen Liften.

Danach fällt ber Frau Stabl, Riebergaffe, gur Liefe-rung bie rechte Labnfeite ber Stabt und auf ber linten Lagnseite bie Riebergaffe, Sainalle, Ritiche, Gartenftraße und Langgaffe und ber Frau Bieb von Reugaffe bis Schluß bie Bieferung an bie übrigen Saushaltungen auf ber linten Babnfeite gu. Die Magermilch tann von ben beiben Mildhanblern beute nachmittag von 2 libr ab abgeholt merben.

Die Musgabe von Mildfarten für Die Empfänger ber Magermild bleibt porbehalten und erfolgt nach befonberer Befanntmachung.

Weilburg, ben 22 Januar 1917.

Der Magiftrat. Mildverteilungsftelle.

Morgen Mittwod, nachmittags von 3-6 Uhr, findet im Rathausjaale ber Umtaufch ber Bleischkarten ftatt. - Rur gegen Rudgabe ber alten Bleifchtarten tonnen bie neuen in Empfang genommen werben.

Beilburg, ben 23. Januar 1917. Der Magiftvat. Fleifdwerteilungsftelle.

Sicherheitsmaßregeln.

Bei ber herrichenben Ralte merben bie Sonsbefiger wieberholt barauf aufmertfam gemacht, ihre Bafferleitungen abends abguftellen und gu entleeren und, mo erforberlich, die Baffermeffer durch Umfleibung gu fcuten, ba die Roften für folche Reparaturen von ben Sausbefigern gu tragen finb.

Beilburg, ben 22. Januar 1917. Der Magiftrat.

Milchablieferung.

Diejenigen Mildviebhalter unferer Stabt, welche bie nach ben gefeiglichen Befrimmungen für ihre Saushaltung nicht benötigte Bollmild gur Ablieferung noch nicht ungemelbet baben, werben biermit aufgeforbert, bies unverziiglich bei der unterzeichneten Stelle nachzuholen.

Beiter merben die Dilch-Lieferanten und Ganbler nochmals allgemein barauf aufmertfom gemacht, bag fie bie taglich nach Befriedigung ber ihnen überwiefenen Runden erübrigte Mild an unfere Mild. Sammelftelle bei Beren Raufmann Dag Brudel jebesmal angumelben haben, ber barüber meitere Beftimmung trifft.

Beilburg, ben 22. Januar 1917. Der Dagiftrat, Mildverteilungsftelle.

Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen.

Provinzialausschuss der Provinz Hessen-Nassau.

Die vornehmste Dankespflicht des deutschen Volkes gegen seine im Kriege gefallenen Söhne ist die Fürsorge für die Hinterbliebenen, insbesondere für die Witwen und Waisen der auf dem Felde der Ehre gestorbenen Helden. Die Nationalstiftung hat sich die Erfüllung dieser Pflicht zur Aufgabe gesetzt. Sie erstreckt ihre Tätigkeit bereits über das ganze Reich. Auch in unserer Provinz hat sie schon warmberzige Förderer gefunden Um aber allen Anforderungen, die mit der Dauer des Krieges und der zunehmenden Zahl der Hinterbliebenen fortgesetzt wachsen, genügen zu können, ist die Stiftung auf die Mitarbeit aller angewiesen. So wenden wir uns denn im Vertrauen auf die oft bewiesene Opferfreudigkeit an die gesamte Bevölkerung unserer Provinz mit der herzlichen Bitte;

"Gebt für die Witwen und Waisen; gebt für alle hilfsbedürftigen Hinterbliebenen der tapferen Söhne Hessen-Nassaus, die ihr Leben nicht nur für das Vaterland sondern auch für Euch dahingegeben haben, denen Ihr allein es zu danken habt, dass Ihr ungestört Eurem Erwerb, Eurem Beruf nachgehen könnt! Vergesst die teuren Toten nicht! Dankt ihnen ihre Treue durch treue Fürsorge für ihre Hinterbliebenen! Spendet Geld und Wertpapiere. und spende ein jeder nach seinen Kräften gern im Gedanken, wie gering doch solche Opfer an Geld und Gut sind gegenüber dem Opfertod so vieler Tansender unserer Brüder!

Namens des Provinzialausschusses der Nationalstiftung.

Der Vorsitzende.

Hengstenberg, Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau. Wirklicher Geheimer Rat.

Aufruf!

Unser Vaterland hat einen gewaltigen Krieg gegen eine Welt von Feinden zu bestehen. Millionen deutscher Männer bieten ihre Brust dem Feinde dar. Viele von ihnen werden nicht zurückkehren. Unsere Pflicht ist es, für die Hinterbliebenen der Tapteren zu sorgen. Aufgabe des Reiches ist es zwar, hier in erster Linie zu helfen, aber diese Hilfe muss ergänzt werden durch freie Liebesgaben, als Dankopfer von der Gesamtheit unserer Volksgenossen den Helden dargebracht, die in der Verteidigung des Deutschen Vaterlandes zum Schutze unser Aller ihr Leben dahingegeben haben.

Deutsche Männer, Deutsche Frauen, gebt! Gebt schnell! Auch die kleinste Sabe ist wilkommen!

Spenden für die Nationalstiftung werden von der Kreissparkasse und deren Nebenstellen, den Landesbankstellen in Weilburg und Runkel und deren Nebenstellen, vom Bankhause Hermann Herz, Weilburg, dem Vorschuss-Vereine in Weilburg und den Geschäftsstellen des "Weilburger Tageblattes" und des "Kreisblattes" gerne entgegengenommen. Auch alle Postanstalten und Reichsbankstellen sind zur Annahme von Spenden bereit.

Der Ausschuss für den Oberlahnkreis:

Lex, Landrat, Geb. Reg. - Rat, Weilburg, Anzion, Bürger, neister, Mengerskirchen, Benner, Hauptlehrer, Löhnberg, Bernhardt, Bürgermeister, Cubach, Bierbrauer, Fabrikant, Löhnberg, Bock, Bürgermeister, Ahausen, Buchsieb, Kreisdeputierter Amtsrat, Runkel, Caspari, Bürgermeister, Villmar, Cramer, Buchdruckereibesitzer, Weilburg, Daun, Rechtsanwalt und Notar, Weilburg, Deissmann, Dekan, Cubach, Ebert, Obermeister der Metzgerinnung, Weilburg, Emilius, Forstmeister, Windhof, Emmerich, Veterinarrat, Weilburg, Endres, Pfarrer, Seelbach, Einecke, Dr. Kgl. Berginspektor, Direktor der Krupp'sehen Bergverwaltung, Weilburg, Erlenbach, Beigeordneter, Weilburg, Gelbert, Kreis-Ausschuss-Mitglied, Löhnberg, Grieben, General, Weilburg, Gropius, Professor, Stadtverordnetenvor steher, Weilburg, Gross, Bürgermeister, Runkel, Hepp, Bürgermeister, Reichstagsabgeordneter, Seelbach, Helmkampf, Dr. Professor, Direktor der Land-wirtschaftsschule, Weilburg, Herr, Pfarrer, Weilburg, Heymann, Dr Amtsgerichtsrat, Weilburg, Hillebrand, Rentmeister, Weilburg, Hoos, Oberfürster, Weilmunster, Hummerich, Pfarrer, Langenbach, Karthaus, Bürgermeister, Weilburg, Kirchberger, Kaufmann. Weilburg, Klein, Bürgermeister, Weilmünster, Klein, Domänenrentmeister, Weilburg, Körber, Hauptlehrer. Weilburg, Köhler, Dr. Geh. San. Rat, Beigeordneter, Weilburg, Kramp, Bürgermeister, Steeden, Krumhaar, Forstmeister, Weilburg, Kurtz, Piarrer, Essershausen, Landau, Dr. Bezirksrabbiner, Wéilburg, Lantzius-Boninga, Dr. Sanitätsrat, Weilmünster, Linden, Forstmeister, Johannisburg, Lommel, Kautmann, Weilburg, Lohmann, Dr. Amtsgerichtsrat, Landtagsabge-ordneter, Weilburg, Marxhauson, Dr. Professor, Gym-nasialdirektor, Weilburg, Meckel, Pfarrer, Löhnberg, Meyer, Pfarrer, Runkel, Mischke, Direktor, Kreisdeputierter, Weilburg, Moritz, Carl, Bergwerksdirektor, Weilburg, Münscher, Kreissekretär, Weilburg, Nafziger, Domänenpächter, Hof Gladbach, Obenaus, Dekan, Limburg, Orb, Amtsgerichtsrat, Weilburg, Planor, Hotelbesitzer, Weilburg, Potz, Rendant der Kreissparkasse, Weilburg. Radecke, Pfarrer, Selters, Reifenberg, N. Kaufmann, Weilburg, Soldan, Major, Kommardeur des Offiziers-gefangenenlagers, Weilburg, Schoerer, Pfarrer, Hofprediger, Weilburg, Schneider, Dekan, Villmar, Schaus. Dr. Med-Rat, Kreisarzt, Weilburg, Schultze, Steuerit spektor, Weilburg, Schmidt, Bürgermeister, Löhnberg, Stengler, Beigeordneter, Runkel. Steinmetz. Rendant der Nass. Landes-bank, Weilburg, Türck, Pfarrer, Weilmünster, Weigel, Postdirektor, Weilburg, Well, Bürgermeister, Münster, Wieacker, Rechtsanwalt, Weilburg, von Winterberger, Oberst, Weilburg, Willemer Hauptmann, Kommandeur der Unteroffiziervorschule, Weilburg, Zwingel, Bürger- Militarpaß u. Rentenbeicheib meister, Rohnstadt.

Bolzverkauf. Oberförsterei Beilburg (28indhot)

Am Dienstag, Den 30. Januar 1917, con von mittags 11 Uhr ab, follen in Der Gaftwirticaft Dais in Elferhaufen nachftebenbe Brennhölger aus ben Diftriken 3 (Dahnbühl) und 5 (Dahnwalb) öffentlich meiftbieten perfauft merben: 18 Rm. Gichen-Scht. u. . Appl., 277 Rm Buchen-Scht. u. Rppl., 74 Rm. Buchen-Reiferfnfippi und 25 Rm. Linben-Scht. u. Rppl.

Holzversteigerung.

Freitag, ben 26. Januar, pormittags 11 Min aufangend, wird im biefigen Gemeindemald, Diftrift "Rober" folgendes Solg verfteigert:

111 Raummeter Buchen-Scheit, " Rniippel, 36,10 5bt. Bellen.

Daffelbach, 21. Januar 1917. Der Bürgermeifter. Mitt

lichen !

Rieupo

Feinde Rempil

Wefang

murbe

hre 25

abteili

Brabe

fdiner

porgel

Dumft

8

3

28

nd p 20

johun

grane

Gren

mette

朝(奇)

fithlic

mir 1 homm homm hom Berb Bild Heid, noll tiner Rope bie 9 blieb

8

M

Briefpapiere, Umschläge, Kurzbriefe

verschiedene Größen in großer Auswahl. in Schachteln, in Blocks und in Mappen empflehlt Papier- und Schreibwarenhandlung

Der Borfieher bes Rriegamtes, Erzelleng Groener, legt großen Bert barauf, bag bie Offentlichfeit weit gebenbft barüber aufgeflart wird, wie bas paterlanbifche hilfbienftpflichtgefen burchgeführt merben foll. Eggellen; Groener und beffen Abjutant, Rittmeifter Derton, haben baber in einer langeren Unterrebung bem Benerals fefretar bes Sanfa Bundes, Brovingialverband Deffen-Raffau, herrn Baum . Frantfurt a. D., ausführlichen Auffolug über die Durchführung bes Befeges gegeben.

3m paterlanbifden Intereffe haben wir uns ent-ichloffen, am Donnerstag, ben 25. Januar, abenbs 81/, Uhr, im "Lord" einen Bortrag balten gu laffen, in welchem herr Generalfefretar Baum-Frantfurt a. D.

Durchführung des vaterländilden Hilfdienstpflichtgesebes

Bir beehren uns gu biefem Bortrage alle Beborben und alle Ginmohner unferer Stadt und Umgegend, auch Damen, ergebenft einzulaben fund hoffen gern, baß fie uns die Ehre ihrer Unmefenheit geben merben.

Sanfa-Bund. Ortsgruppe Weilburg.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Grossmutter und Schwieger-

Philippine Bausch geb. Zwingel

gestern abend 8 Uhr, nach kurzem, schwerem Leiden dem Herrn sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Bausch, Polizeidiener und Angehörige.

Weilmünster, den 22 Januar 1917.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 24. Januar,

Kriegsbeimädigten-Rürforge

im Oberlahnfreis.

Befchäftaftelle Bürgermeifter amt Beilburg.

Borm. 10-12 Uhr geöffnet. Die herren Bürgermeifter merben gebeten, bie in ihre Gemeinben gurfieftebrenben Rriegebeichabigten fofort gur

Aufnahme zu fenben. mitbringen.

Juhrmann pi zwei fucht Jatob Gen, Dieg a.B.

Bute, ergiebige Willehateae

(hornlos) ober ir. Lamm au taufen gesucht. Raberes in ber Erp. u. 1403.

Brotbuch Ar. 537 perl. Abgugeben i. b. Exped. unter 1404.